

Drogenrausch, neue Medien, Gewalt und noch viel mehr

Präventionstag der Oberschule Wagenfeld gab Einblick in viele Bereiche, in denen Aufklärung und Sensibilisierung gefragt ist

Wagenfeld. „Sich bei der Bank 'nen Dispo-Kredit einrichten lassen, um in der Disco so richtig auf die Kacke zu hauen, ist doch voll cool“ - Oder vielleicht doch nicht? Die Schuldnerberatung durch das Diakonische Werk Diepholz war nur ein Handlungsfeld, in dem beim „Präventionstag“ an der Oberschule Wagenfeld auf Gefahren von Gewalt, Drogen und Sucht sowie neue Medien, Cybermobbing & Co. aufmerksam gemacht werden sollte.

Aufklären und für die Gefahren des Alltags sensibilisieren, die nicht immer auf den ersten Blick ersichtlich sind - dieses Ziel verfolgten die Pädagogen und insge-

samt zehn Gastreferenten auch dieses Mal. In Theorie, Gesprächsrunden und Praxisteilen setzten sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen sieben bis zehn mit zahlreichen Gefahrenpotentialen auseinander.

Die Gefahren neuer Medien und Suchtprävention standen für die siebten Klassen auf dem Programm. Mit dem Ausprobieren von Rauschbrillen konnten die Schüler hautnah erleben, wie sich die Wahrnehmung unter Drogen- und Alkoholkonsum verändert und die Reaktionsfähigkeit eingeschränkt ist. Gewaltprävention, Coolness- und Antiaggressionstraining sowie ein Exkurs in die

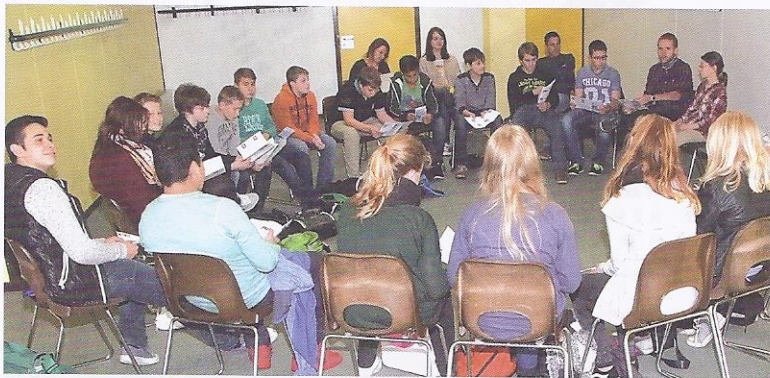
Gefahren von Internet und Spielsucht standen für die Achtklässler auf den Plan. Und auch die Neuntklässler gingen das Thema Gewaltprävention mit den Schwerpunkten Erwerb von Sozialkompetenz und Selbstvertrauen, Respekt und Wertschätzung theoretisch und praktisch an.

Sexualprävention wurde in den zehnten Klassen groß geschrieben. Dieses heikle Thema wurde mit den Experten vom Verein OLE und dem VSL Vechna diskutiert. Darüber hinaus gab es Einblicke in den Bereich der Jugendkriminalität und Jugendstrafe mit einer

Mitarbeiterin einer Justizvollzugsanstalt. Neben den Pädagogen der Oberschule sowie der erst seit kurzem an der Bildungseinrichtung tätigen neuen Sozialpädagogin Lena Schröder waren Mitarbeiter der Polizei Diepholz, des Diakonischen Werkes Diepholz, der JVA, der Wirtschaftsjuvenen, der Vereine OLE aus Lemförde und des VSL Vechna sowie die Coolness- und Anti-Agressions-Trainer Ernst Vogelsang und Andreas Hoenig in den Projekttag involviert. „Prävention hat an unserer Schule einen hohen Stellenwert und ist fest in unserem Schulkonzept verankert. Deswegen freuen wir uns, dass auch dieses Jahr so viele externe Partner den Projekttag unterstützen.“, so Michaela Lucassen, Mitglied der kollegialen Schulleitung. Insbesondere auch die Akzeptanz in den



Gar nicht so einfach: Die eingeschränkte Reaktions-Wahrnehmungsfähigkeit im Drogen- oder Alkoholrausch konnten die Schüler - wie hier Deniz Yilmaz und Lena ... unter Leitung von Lehrer Philipp Reste mit Rauschbrillen ausprobieren.



Neben den praktischen Einheiten wurden die Themen in Gesprächskreisen aufgearbeitet. Fotos (2) Anja Schubert

Schülerkreisen sei eine Bestätigung eine erfolgreiche Präventionsarbeit. Weise seien die Schüler geradezu schockiert, welche Folgen Drogenmissbrauch oder ein unkontrollierter Umgang dem Internet haben könnten, so Lucassen weiter. „Das ist dann auch über Aktionstag hinaus im Unterricht Thema.“ Lediglich die Sechstklässler nahmen nicht am Projekttag teil. Für wird jedes Jahr ein eigenes Projekt u dem Motto „Ich bin stark“ initiiert.

Anja Schubert